

Baudenkmäler

- E-6-74-210-1** **Ensemble Ortskern Hemmendorf.** Die 1225 erstmals erwähnte Siedlung wurde vermutlich schon im 11./12. Jh. angelegt. Bundschuh nennt in seinem geographischen statistisch-topographischen Lexikon von Franken aus dem Jahr 1800 Hemmendorf als reichen evangelischen Ort mit 93 Einwohnern in 14 Häusern. In der Beschreibung der Ortsanlage wird erläutert, dass die Itz, die zwei Getreidemühlen treibe, so nahe vorbeifließe, dass die Häuser in einer Reihe stehen und wegen der Einfuhr hinter den Scheunen versteckt seien. 1868 setzte ein Blitzschlag große Teile des Dorfes in Brand. Bei dem Wiederaufbau wurde die alte Anlage wieder hergestellt jedoch in systematisierter und ganz regelmäßiger Form: einer geschlossenen traufseitigen Scheunenreihe auf der Ostseite der Dorf- und Durchgangsstraße stehen die Hauptgebäude der Bauernhöfe gegenüber. Die zumeist zweigeschossigen Walmdachhäuser in verputzter massivbauweise stammen mit ihrer klassisierenden Formensprache aus der Zeit nach dem Brand. Lediglich am Südrand des Dorfes mit den weiter zurückliegenden Häusern Nr. 1 und 2 und an der neuen nach Westen führenden bei der Flurbereinigung gebauten Straße am Nordende des Dorfes sind ältere, meist erdgeschossige Fachwerkhäuser des 18./19. Jh. erhalten.
- D-6-74-210-14** **Auholz; Hintere Hambach; Holzäcker; Mittlerer Hambach; Vorderer Hambach.** Grenzsteine, 18./19. Jh.; Walddistrikte Hambach und Lehmholz.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-1** **Bachgasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Satteldach, bez. 1754.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-2** **Bäckenweg 2; Bäckenweg 4; Erkelring 12; Erkelring 14; Erkelring 16.** Kellergasse mit 47 gewölbten Erdkellern hinter Sandsteinfassaden mit Lüftungsöffnung, 18.-20. Jh., 21 Keller an der Westseite der Straße (Nr. 8 bez. 17 . .) und 26 an der Ostseite (Nr. 3 bez. 1816, Nr. 5, 6 und 24 bez. 1848); in Fortsetzung der Bäckengasse ab Friedhof bis zur Höhe gegen Memmelsdorf einschließlich Abzweigung nach Truschenhof; unter Baumbestand.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-105** **Boden.** Kelleranlage, zwei gewölbte Erdkeller aus Hausteinmauerwerk, Sandsteinfassade mit zwei Rundbogenportalen, 18./frühes 19. Jh.; Wappenstein und zwei Sitzkonsolen als Spolien zwischen den Eingängen teils verkehrt herum eingemauert.
nachqualifiziert

- D-6-74-210-55** **Buch 1.** Ehem. Doppelanwesen, Bauernhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit abgewalmtem Frackdach, 18./frühes 19. Jh.; Doppelscheune, giebelständiger Satteldachbau, Mischkonstruktion aus Sandsteinquadern und Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-52** **Buch 5.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Kellergeschoss, Sandsteinquader und Fachwerk, bez. 1825; Scheune, Fachwerkbau mit Halbwalmdach, teilweise massiv, bez. 1819.

nachqualifiziert
- D-6-74-210-16** **Buch 10.** Wohnhaus, eingeschossiges und giebelständiges Fachwerkhaus auf Kellersockel aus Sandsteinquadern, mit Halbwalmdach, um 1800; Schuppen, eingeschossiger und traufständiger Fachwerkbau mit Satteldach, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-54** **Buch 11.** Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, traufseitig verschiefert, Erdgeschoss teilweise massiv, um 1800, Obergeschoss um 1900; giebelständige Fachwerkscheune mit Satteldach, um 1800.

nachqualifiziert
- D-6-74-210-17** **Buch 12.** Bauernhof, Wohnstallhaus, eingeschossiges und giebelständiges Fachwerkhaus mit Halbwalmdach auf Kellersockel aus Sandsteinquadern, bez. 1808; Nebengebäude, Stall mit Gesindekammern, Fachwerk, 1886.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-56** **Buch 14.** Kommunbrauhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Sandsteinquader, Fachwerk und Ziegel, 19. Jh.; davor Brunnen, Sandsteinquader, um 1800.

nachqualifiziert
- D-6-74-210-42** **Burgstall.** Jüdischer Friedhof, mit Einfriedungsmauer aus Sandsteinquadern, 112 Grabsteine, 1835 nördlich des Ortes angelegt, Bestattungen bis 1937.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-26** **Dorfstraße 2.** Schloss, ehem. Jagd- und Lustschloss von Kloster Banz, jetzt Altenpflegeheim, einflügeliger und dreigeschossiger Corps-de-Logis mit Mansardwalmdach und Sandsteingliederungen, 1756 (dendro.dat.), Zwerchgiebel 1771 (dendro.dat.), 1926 renoviert; Hofportal bez. 1735 mit Wappen des Abtes Valerius Molitor (reg. 1768-92).
nachqualifiziert
- D-6-74-210-27** **Dorfstraße 3.** Ehem. Synagoge, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, neugotisch, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-74-210-30** **Dorfstraße 15.** Kruzifix, Corpus im Dreinageltypus, Holz, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-32** **Dorfstraße 23.** Wegkreuz, Corpus im Dreinageltypus, Sandstein, gotisierend, 19. Jh, auf Inschriftsockel von 1920; an der Straße nach Ebern.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-19** **Gereuth 1.** Schloss, ehem. Wasserschloss, dreigeschossige Dreiflügelanlage mit Walmdach und Sandsteingliederungen; umgeben von trockenem Graben an dessen vier Ecken achteckige Pavillons, Sandstein mit Bänderung und Glockendächern, nördlich zugehörige Futtermauern; zweibogige Sandsteinbrücke mit Torpfeilern, Ausführung und möglicherweise auch Planung von Joseph Greissing 1705-10; Portal, Ädikula mit Dreiecksgiebel, Rundbogentor und Pilastergliederung, Wappenkartusche des Fürstbischofs Johann Philipp von Greiffenclau-Vollraths, Sandstein, Schmiedeeisengitter, 1705-16; Schlosspark, Landschaftsgarten im Englischen Stil mit zwei Teichen und einem Wasserlauf, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-58** **Gereuth 2.** Ökonomiegebäude des Schlosses, ehem. Hofbauernhaus, dreiteilige Bautengruppe, zweigeschossiges Wohnhaus mit Halbwalmdach, eingeschossige Scheunen- und Stallflügel mit Walmdach, 1714-16 Planung und Ausführung von Joseph Greissing; Scheune, traufständiger Massivbau mit Satteldach und Fachwerkgiebel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-20** **Gereuth 3.** Altes Schloss, langgestreckter zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Ziergiebeln und Säulenarkaden zu sieben Fensterachsen, Sandstein z.T. verputzt, um 1600/1605; Dachwerkumbau 1706 (dendro.dat.), zehnnachsiger östlicher Teil 1713 (dendro.dat.) in historisierenden Formen durch Joseph Greissing als Speicherbau mit Stallungen angefügt, Umfangreiche Sicherungsarbeiten 1833 (i).
nachqualifiziert
- D-6-74-210-24** **Gereuth 3.** Laufbrunnen, Becken und Stock mit Obelisk aus Sandstein, klassizistisch, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-22** **Gereuth 4.** Rentei, zweigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteingliederungen, Entwurf und Ausführung des bauzeitlich Vogtei genannten Baus von Joseph Greissing 1713.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-21** **Gereuth 5.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteingliederungen, 1717, Entwurf und Ausführung von Archivalien Joseph Greissing; bei der Kirche.
nachqualifiziert

- D-6-74-210-18** **Gereuth 6.** Kath. Pfarr- und Schlosskirche St. Philippus, Saalbau mit eingezogenem Chor, Walmdach und mittlerem Fassadenturm mit Kuppeldach und Laterne, Hausteinwerksteingliederungen in Sandstein, 1713-1717 nach Plänen von Joseph Greising erbaut; mit Ausstattung; vor der Kirche Terrasse mit Balustrade.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-23** **Gereuth 25; In Gereuth.** Ehem. Gasthaus Greiffenclau, mächtiger zweigeschossiger und giebelständiger Mansardhalbwalmdachbau mit Fußwalm, aufgeputzter Quaderung und Freitreppe, 1707, Ausführung und wohl auch Entwurf von Joseph Greissing; herrschaftliche Scheuer, Fachwerkbau mit Halbwalmdach, 1708 von Joseph Greissing.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-59** **Gereuth 26.** Wohnhaus, ehem. Jägerhaus, eingeschossiges und giebelständiges Fachwerkhaus mit Satteldach, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-60** **Gereuth 28.** Wohnhaus, eingeschossiges und traufständiges Fachwerkhaus mit Halbwalmdach, um 1800; eingeschossiger Sandsteinquaderanbau mit Halbwalmdach, bez. 1841.

nachqualifiziert
- D-6-74-210-61** **Gereuth 33.** Wohnstallhaus, eingeschossiger und giebelständiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach und Trauflaube, bez. 1809; Fachwerkscheune und Backhaus mit Satteldach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-57** **Glasholz.** Landschaftsgarten, unter Philipp Carl Anton von Greiffenclau 1797 angelegt, jetzt weitgehend als Wald überwachsen, mit dem gestalteten Umgriff von folgenden Objekten: Denkmal der Therese, sog. Theresienstein, Säule auf Piedestal und Sockel mit Inschrifttafel, klassizistisch, bez. 1797; Einsiedlertafel mit Inschrift, daneben Ruhebänk, in den Felsen gearbeitet, um 1800; Festplatz, Bodensenke mit Rückertdenkmal, von Naturstein gerahmte Inschrifttafel, 1912, daneben Tür zu einem Felsenkeller, oberhalb die sieben Steine mit den Buchstaben des Namens Rückert; Burgstall, im Zuge der Anlage des Landschaftsgartens um 1797 begehbar gestaltete Felsformationen mit Resten von möglicherweise mittelalterlicher Bebauung; "Gereuther Tannen" im Glasholz.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-69** **Hauptstraße 1.** Ehem. Gastwirtschaft, jetzt Wohnhaus, sog. Präcklin-Haus, in ortsbildprägender Ecklage, zweigeschossiges und traufständiges Fachwerkhaus mit Kellergeschoss und Halbwalmdach, Erdgeschoss teilweise massiv, 18. Jh.

nachqualifiziert

- D-6-74-210-70** **Hauptstraße 3.** Bauernhof, Hakenanlage, zweigeschossiges und giebelständiges Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, Fachwerk, verschiefert, 18. Jh.; Nebengebäude, Fachwerkscheune mit Wagendurchfahrt und Satteldach, Fachwerkscheune mit Halbwalmdach in Ecklage, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-71** **Hauptstraße 5.** Altes Wirtshaus, zweigeschossiger und traufständiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-40** **Hauptstraße 7.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalbau mit Satteldach und Chorturm mit Zwiebelhaube und Laterne, 15.-18. Jh., Portal bez. 1722, in diesem Jahr Neugestaltung durch Hans Salb; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-68** **Hauptstraße 10; Hauptstraße 14.** Wohnhaus, eingeschossiger und giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Halbwalmdach, Hausteingliederungen und Fachwerkgiebel, bez. 1805.

nachqualifiziert
- D-6-74-210-72** **Hauptstraße 13.** Dreiseithof, Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit Hofdurchfahrt, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk, 18. Jh.; westlich zweigeschossiger Anbau mit Satteldach, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk, 18. Jh., 1812 verändert; im Norden Scheune mit Satteldach, Fachwerk, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-73** **Hauptstraße 19.** Scheune, giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, bez. 1818.

nachqualifiziert
- D-6-74-210-87** **Hauptstraße 20.** Wohnhaus, Fachwerkhaus mit abgewalmtem Frackdach, mit Mikwe, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-64** **Hauptstraße 26.** Wohnhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Fachwerkhaus mit Halbwalmdach, 18. Jh; Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau mit Lunettenfenstern, in Quadermauerwerk mit Werksteingliederungen, spätklassizistischer Rundbogenstil, 1856.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-33** **Hemmendorf 1.** Wohnhaus, eingeschossiges Fachwerkhaus mit Halbwalmdach, zum Teil massiv, über Kellergeschoss, 18. Jh., verschieferter Giebel von 1835.
nachqualifiziert

- D-6-74-210-34** **Hemmendorf 2; Hemmendorf 3.** Wohnhaus, eingeschossiges und traufständiges Fachwerkhaus über Kellergeschoss mit Satteldach, 18. Jh.; Scheune, traufständiger Fachwerkbau mit Satteldach, 1731; an der Straße.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-35** **Hemmendorf 10.** Wohnhaus, eingeschossiges und giebelständiges Fachwerkhaus mit Halbwalmdach, Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-36** **Hemmendorf 12; Hemmendorf 12a.** Zwei zusammengehörige Wohnhäuser: vorne zweigeschossiger und traufständiger Fachwerkbau mit Walmdach, 18. Jh.; hinten eingeschossiges und traufständiges Fachwerkhaus über Kellersockel, mit Halbwalmdach, bez. 1753, mit massivem Anbau bez. 1886; Stall, giebelständiger Massivbau mit Halbwalmdach und Fachwerkgiebel, bez. 1844.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-37** **Hemmendorf 13.** Wohnhaus, ehem. Gemeindehaus, eingeschossiges und traufständiges Fachwerkhaus mit Steilsatteldach und Freitreppe, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-38** **Hemmendorf 14.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau mit massivem Erdgeschoss und verschiefertem Fachwerkobergeschoss, 1858; Einfriedung, Sandsteinmauer mit erhöhten, profilierten Torpfosten, 19. Jh.; Stall, eingeschossiger Sandsteinbau mit Halbwalmdach, 1874; Scheune, traufständiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach, bez. 1823.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-39** **Hemmendorf 15; Mühlberg.** Mühle, repräsentative dreigeschossige Zweiflügelanlage mit Giebelrisalit, Attikageschoss, Walmdach und Werksteingliederungen, zweites Obergeschoss des Ostflügels verschiefert, Mitte 19. Jh.; Hofmauer; Nebengebäude: westlich Stallbau, eingeschossiger und traufständiger Massivbau mit Satteldach, nördlich Stall und Scheune, Sandsteinquaderbau mit Satteldach und flussseitigem Fachwerkgiebel, Fachwerkscheune mit Satteldach auf massivem Sockelgeschoss, Mühlwerk, Fachwerkanbauten am Hauptgebäude, bez. 1863; westlich der Straße; Felsenkeller, Zugang mit Sandsteinquaderwangen, bez. 1718.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-63** **Hemmendorf 19.** Ehem. Brauhaus, eingeschossiger und traufständiger Fachwerkbau mit Satteldach und vorkragender Traufe, bez. 1748.
nachqualifiziert

- D-6-74-210-53** **In Buch.** Friedhofskreuz, auf Inschriftsockel, Korpus im gotisierenden Dreinageltypus, roter und grüner Sandstein, 1913.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-15** **In Buch.** Evang.-Luth. Kapelle, giebelständiger Satteldachbau mit verschiefertem Dachreiter mit Zeltdach, neugotisch, bez. 1892; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-62** **In Gereuth.** Ökonomiegarten der Schlossökonomie, weitläufiger ummauerter Baumgarten, 18. Jh.
Mauer des Baumgartens 1714-16 von Joseph Greissing, historische Bezeichnung des Gartens als Berggarten
nachqualifiziert
- D-6-74-210-43** **In Obermerzbach.** Evang.-Luth. Kirche St. Michael, Saalbau mit steilem Satteldach und Chorturm mit verschiefertem Fachwerkobergeschoss und Spitzhelm, romanisch, um 1200, Dachwerk 1493 (dendro.dat.), 1615 und 1693 verändert, Turmhelm Anfang 19. Jh; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-65** **Judengasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach und Verschieferung, 1816, mit Mikwe.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-41** **Judengasse 6.** Ehem. Synagoge, rechteckiger Saalbau mit Walmdach, Sandsteinquader und Werksteingliederungen, 1727/28, wohl von Hans Salb; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-76** **Judenhof 1.** Ehem. Synagoge, zweigeschossiges und giebelständiges Fachwerkhaus mit Halbwalmdach und hölzernem "Synagogenhimmel", um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-28** **Kirchberg 4; Nähe Dorfstraße.** Ehem. Gasthaus und Brauerei, zweigeschossiges und giebelständiges Halbwalmdachhaus mit Fachwerkobergeschoss und verschieferter Giebelseite, Ende 18. Jh.; Wirtschaftsgebäude mit Satteldächern und Fachwerkobergeschoss, bez. 1730; zugehörig zwei Fachwerkscheunen, um 1800.
nachqualifiziert

- D-6-74-210-25** **Kirchberg 14.** Kath. Filiationkirche Mariä Geburt, Saalbau mit eingezogenem Chor, Satteldach, Dachreiter mit Zwiebelhaube und Laterne, Sakristeianbau mit Pyramidendach, Dachkonstruktion Kirchenschiff 1484/85 (dendro.dat.) und Chor 1736/37 (dendro.dat.), bez. 1663, Fenster, Chor- und Turmdach 1737 (dendro.dat.) verändert; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Sandsteinquadermauer, 17./18. Jh.; Paramentenhäuschen, eingeschossiger Satteldachbau mit Schindelverkleidung, um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-80** **Kirchberg; Kirchberg 4; Kirchberg 6.** Wegkreuz, Dreinageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, neugotisch, 2. Hälfte 19. Jh.

nachqualifiziert
- D-6-74-210-3** **Kirchenweg 3.** Evang.-Luth. Pfarrkirche und ehem. Simultankirche (seit 1691), Saalbau mit Walmdachdach, Werksteingliederungen, Chorturm mit Spitzhelm, Chorturm 15. Jh., Langhaus spätes 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-4** **Kirchenweg 5.** Evang.-Luth. Pfarramt, zweigeschossiges und traufständiges Fachwerkhaus mit Mansardhalbwalmdach, bez. 1807; Pfarrstadel, Fachwerkbau mit Halbwalmdach, nach 1803.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-29** **Kr HAS 52.** Standbild hl. Johann Nepomuk, auf ornamentiertem Sockel und Piedestal, Sandstein, Rokoko, bez. 1764; an der Brücke.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-5** **Marktplatz 3.** Wohnhaus, zweigeschossiges und traufständiges Fachwerkhaus mit Walmdachdach, Durchfahrtsteil mit Halbwalmdach, verschiefert, 1790.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-6** **Marktplatz 5.** Ehem. Gasthof Schleicher, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiges und traufständiges Fachwerkhaus mit Halbwalmdach 1763; klassizistisches Wirtshausschild, 1791.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-7** **Marktplatz 6.** Gasthof Schwarzer Adler, zweigeschossiger und traufständiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach und Verschieferung, 18. Jh., Wirtshausschild, 1780; rückseitig gestelzter zweigeschossiger Flügel mit Trauflaube.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-8** **Marktplatz 8.** Rathaus, zweigeschossiger und traufständiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach, um 1800.
nachqualifiziert

- D-6-74-210-51** **Marter.** Bildstock, mit vierseitigem Aufsatz, Sandstein, wohl 16. Jh.; östlich des Ortes am alten Weg zur Schenkenau.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-88** **Mühlleite.** Wegkreuz, sog. Deutschmeister-Denkmal, Kruzifix im Dreinageltypus von 1950 mit Sockel des Rokoko, 2. Hälfte 18. Jh.; an der Straße nach Kurzewind.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-10** **Mühlstraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiges und traufständiges Fachwerkhaus, mit Halbwalmdach und Verschieferung, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-9** **Mühlstraße 12.** Villa, zweiflügliger und zweigeschossiger Walmdachbau mit Ziergiebelrisalit und Eckturm mit welscher Haube und Laterne, Werksteingliederungen in Sandstein, renaissancierender Historismus, 1907; zugehörig Toranlage.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-50** **Mühlstraße 14.** Wohnhaus, Fachwerkhaus mit Halbwalmdach und verschiefertem Giebel, Kellersockel und Freitreppe, Sandstein, um 1800.

nachqualifiziert
- D-6-74-210-31** **Nähe Brunnengasse.** Brunnenhäuschen, mit vier Steinpfeilern und Walmdach, bez. 1700.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-79** **Nähe Kirchenweg.** Adelsfriedhof der Reichsgrafen von Rottenhan, mit Schmiedeeisengitter auf Quadersockel umfriedeter Bezirk mit acht Grabmälern, 19. und frühes 20. Jh.; nördlich der Kirche.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-82** **Obermerzbach 2.** Bauernhaus, eingeschossiges und giebelständiges Fachwerkhaus auf Kellergeschoss, mit Halbwalmdach und Teilverschieferung, 2. Hälfte 18. Jh., Zwerchhaus 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-83** **Obermerzbach 3.** Bauernhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, biedermeierlich, 1864; rückwärtig kurzes Stallgebäude mit Fachwerkobergeschoss und Satteldach, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-44** **Obermerzbach 4.** Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit offener Durchfahrt, Fachwerkobergeschoss mit Verschieferung deutscher Schablone mit Weißmalerei, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-74-210-45** **Obermerzbach 9.** Wohnhaus, eingeschossiges und traufständiges Fachwerkhaus, mit Halbwalmdach und massiver Giebelseite, bez. 1791.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-84** **Obermerzbach 11.** Bauernhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Wohnstallhaus mit Halbwalmdach und verschiefertem Fachwerkobergeschoss, bez. 1841.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-85** **Obermerzbach 13.** Bauernhaus, eingeschossiger und giebelständiger Fachwerkbau auf, Kellersockel, mit Satteldach und zweiarmiger Freitreppe mit Laube, um 1830.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-46** **Obermerzbach 14.** Bauernhaus, zweigeschossiges und traufständiges Fachwerkhaus mit verschiefertem Giebel, Erdgeschoss mit Durchfahrt bez. 1721 und 1722, Veränderung zum Frackdachhaus um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-47** **Recheldorf 6.** Wohnhaus, eingeschossiges und giebelständiges Krüppelwalmdach mit Fachwerkgiebel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-48** **Recheldorf 18.** Bauernhaus, eingeschossiges und giebelständiges Halbwalmdachhaus mit geohrten Fensterrahmen, Fachwerkgiebel und Laube, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-77** **Recheldorf 24.** Ehem. Brauereigasthof, zweigeschossiger und giebelständiger Fachwerkbau mit Drittelwalmdach, 1756; ehem. Brauhaus, eingeschossiger und traufständiger Fachwerkbau mit Mansarddach, 18. Jh.; Hoftor, Rundbogentor mit Sandsteinrahmen, um 1600.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-78** **Recheldorf 25.** Gemeindehaus, ehem. Bretzensteiner Schäferhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und verschiefertem Dachreiter, um 1850; 1871 transloziert.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-13** **Schloßäcker.** Jüdischer Friedhof, sieben Grabreihen mit 52 Grabsteinen, 1841 angelegt (bis 1940); in der Nähe der Straße nach Ebern.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-67** **Schloßgasse 2.** Wohnhaus, eingeschossiges und traufständiges Fachwerkhaus mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-11** **Schloßstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach und Laubengang im Erdgeschoss, bez. 1860.
nachqualifiziert

- D-6-74-210-99** **Schloßstraße 16; Schloßstraße 18.** Kleinhaus, Satteldachbau mit Zierfachwerk, Ende 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-12** **Schloßweg 2; Im Schloßgarten; Schloßstraße 12; Schloßstraße 20.** Schloss, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit zwei schräggestellten Ecktürmen und Sandsteingliederungen, im Kern 1534; klassizistischer Umbau 1750/51; Terrassen und Treppen mit Balusterbrüstungen und Futtermauern, Sandstein, um 1725 und 1790-92 mit Urnen von Georg Joseph Mutschele; Park, seit 1726, Umgestaltung zum Landschaftspark mit Bepflanzungen und Wegen, seit 1789 und frühes 19. Jh., 1838 von Eduard Petzold; im Park: Parktor mit zwei Fußgängertoren, genutete Pfeiler mit Aufsätzen und schmiedeeisernen Torflügeln, historistisch-spätbarock, um 1905; Kapelle, kleiner Saalbau mit eingezogener Apsis, Satteldach und Dachreiter mit Pyramidendach, 1935; Obelisk mit figürlicher Darstellung, Sandstein, bez. 1938, Stiftung der Novizen; runder Keller; klassizistischer Pfeiler aus Schmiedeeisen, um 1760.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-49** **Truschenhof 2.** Gutshof, Planung und Ausführung von Joseph Greissing 1710/11, inschriftliche Datierung 1711 am Kaminkopf: Wohngebäude, zwei gegenüberstehende Walmdachbauten mit Werksteingliederungen, westlich mit Wappenkartusche; Umfassungsmauern der ehem. Scheune mit korbbogigen Wageneinfahrten, Sandstein; Hofmauer aus Bruch- und Haustein; rundbogiges Hoftor, Sandstein.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-75** **Truschenhofer Weg 2.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Säulenvorhalle und Hausteingliederungen in Sandstein, um 1925; mit Garten im englischen Stil, Torpfeiler in Haustein.

nachqualifiziert
- D-6-74-210-86** **Wüstenwelsberg 2.** Bauernhaus, traufständiges Fachwerkhaus, bez. 1807, Aufstockung und Zwerchgiebel mit Krüppelwalmdach, bez. 1902.
nachqualifiziert
- D-6-74-210-81** **Wüstenwelsberg 6.** Bauernhof, eingeschossiges Wohnstallhaus mit Satteldach, Sandsteinquader, Fachwerk und Ziegel, Ende 19. Jh.; Scheune, giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, daneben Torfahrt und Remise mit Fachwerkobergeschoss und Satteldach, um 1900.
nachqualifiziert

D-6-74-210-74 **Zur Dorfmühle 5.** Ehem. Mühle, zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Walmdach, bez. 1790; zugehörige Scheune, Sandsteinquader und Fachwerk, um 1800.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 90

Bodendenkmäler

- D-6-5830-0013** Mittelalterlicher Burgstall "Gutenfels".
nachqualifiziert
- D-6-5830-0018** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-6-5830-0029** Untertägige Bauteile der bestehenden St.-Philippus-Kirche in Gereuth.
nachqualifiziert
- D-6-5831-0001** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-6-5831-0003** Station des Mittelpaläolithikums und Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-6-5831-0004** Fundamente einer abgegangenen Buranlage des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5831-0005** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5831-0006** Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5831-0007** Siedlung der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5831-0008** Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-6-5831-0009** Untertägige Bauteile der spätmittelalterlichen bis neuzeitlichen Kirche sowie vermutlich Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5831-0012** Untertägige Bauteile der mittelalterlichen Kirche sowie vermutlich Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5831-0017** Untertägige Bauteile der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Kirche.
nachqualifiziert

- D-6-5831-0020** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen ehem. Synagoge von Memmelsdorf i.UFr.
nachqualifiziert
- D-6-5931-0001** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5931-0002** Untertägige Bauteile der frühneuzeitlichen Kirche in Gleusdorf.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 16